

**Kinderschutzbund bildet gemeinsam mit Jugendamt zu Tageseltern aus**

**Tagespflegepersonen bieten Alternative zu KiTas**

(chs). Rein statistisch gesehen werden in der Bundesrepublik immer weniger Kinder geboren, das liegt nicht allein daran, dass sich junge Frauen immer häufiger für die Karriere und den beruflichen Aufstieg entscheiden, sondern auch daran, dass die Betreuung von Kleinkindern nicht so ausreichend gewährleistet ist wie in den europäischen Nachbarländern, beispielhaft etwa Frankreich.

die Betreuung ist eine Erlaubnis durch das zuständige Jugendamt erforderlich. In den meisten Fällen wird das Kind im Haushalt der TPP betreut. Dabei dürfen max. fünf Kinder gleichzeitig betreut werden. Zuvor werden die Sachkompetenz und die Persönlichkeit der TPP überprüft (ein polizeiliches Führungszeugnis ist erforderlich). Außerdem wird festgestellt, ob der Haushalt der TPP für die Betreuung von Kindern geeignet ist, etwa ausreichend Platz für Spielmöglichkeiten, geeignete Spiel- und Beschäftigungsmaterialien und unfallverhütende und hygienische Verhältnisse vorhanden sind.



Susanne Pfeifer-Voigt, Leiterin der Tageselternvermittlung (2.v.li.), wünscht sich, dass noch viele Kinder an die Tagespflegepersonen vermittelt werden können. Foto: chs

Doch mit der gesetzlichen Regelung ab August 2013, einen Krippenplatz für jedes Kind (von 0 bis 3 Jahren) vorzuhalten, könnte sich die Situation wieder aufhellen. Die Kommunen sind daher in der Pflicht ihre Hausaufgaben zu machen und entsprechende Plätze vorzuhalten, ansonsten können Eltern eben diesen Platz einklagen. Wie Oberbürgermeister Franz Schaidhammer beim Neujahrsempfang mitteilte, sieht es für die Wein- stadt derzeit gut aus, bislang können 34% der geforderten

Plätze in den bisherigen Einrichtungen angeboten werden.

**Tageseltern als Alternative**

Doch es gibt noch eine Alternative: die Sprösslinge in die Obhut einer Tagesmutter oder eines Tagesvaters zu geben. Diese werden von der Tagespflege Rhein-Neckar zur Verfügung gestellt. Bei der Wahl der richtigen Tagespflegeperson (TPP) kommt es aber auf deren Qualifizierung und ihre Ausbildung an, schließlich möchte man sein Kind in kompetente Hände abgeben. Für

**Kooperation**

In Kooperation mit dem Landratsamt/Jugendamt bietet der Deutsche Kinderschutzbund OV Wiesloch die Qualifizierung der TPP an. Dabei müssen 160 Unterrichtseinheiten absolviert werden, in denen u.a. pädagogische Themen, Erziehungsziele, entwicklungspsychologische Grundlagen, Konfliktmanagement, Gesprächsführung behandelt werden. Außerdem muss ein Erste-Hilfe-Kurs absolviert werden. Um die Pflegeerlaubnis zu erhalten, müssen jährlich 15 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

Susanne Pfeifer-Voigt, seit 2011 Leiterin der Tageselternausbildung und für die Vermittlung beim DKSB Wiesloch zuständig, hat zahlreiche TPP

erfahrenen Referentin Alexander Janson in alltagsorientierten Übungen vertiefen möchte, sollte auch die folgenden Termine besuchen: montags, 25. Februar, 4., 11. und 18. März, jeweils um 19.30 - 21.45 Uhr, ebenfalls im Seminarraum. Das Vertiefungsangebot kostet 60,- € und ist ohne den Einführungskurs nicht sinnvoll. Anmeldungen können per Internet vorgenommen werden: [www.kinderschutzbund-wiesloch.de](http://www.kinderschutzbund-wiesloch.de) Weitere Fragen beantwortet gerne: Susanne Pfeifer-Voigt, telefonisch 06222-3053955 oder per Mail unter [tageseltern@kinderschutzbund-wiesloch.de](mailto:tageseltern@kinderschutzbund-wiesloch.de)

ausgebildet und zertifiziert und berichtet, dass das Interesse an geeigneten Personen gerade aktuell sehr groß sei.

Bei einem Vor-Ort-Gespräch in den Räumen des DKSB traf Christine Schwab Tagesmütter und einen Tagesvater, die ihr von ihren Erfahrungen, Zielen und Wünschen bei der Betreuung von Kleinkindern berichteten. Evelyn Hadek hat mit zwei weiteren Frauen eine Wohnung in Wiesloch angemietet und betreut dort 7 Kinder am Tag. Sie geht in ihrer Arbeit vollends auf, kocht mit den Kindern, bastelt und singt mit ihnen und geht auf deren persönliche Bedürfnisse ein. Christa Hirth, die selbst 5 Kinder betreut, ergänzt, dass es wichtig ist, dass man als Bezugsperson wahrgenommen wird und die Kinder fördert, aber nicht überfordert. Klaus Dotterer, selbst vierfacher Vater, hat nach 30 Jahren seinen Beruf als Krankenpfleger an den Nagel gehängt, um seit Dezember 2012 Kleinkinder in „DoDo Kindertagespflege“ zu betreuen. „Derzeit kann ich flexibel reagieren und spontan die Betreuung übernehmen“. Die meisten der Gesprächspartnerinnen sind selbst Mütter und verfügen über das nötige Bauchgefühl und die persönlichen Erfahrungen, um auf die Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Sprösslinge einzugehen.

**Finanzierung**

Die Tagespflegepersonen üben ihre Tätigkeit auf selbständiger Basis aus und schließen Verträge über die Betreuungsdauer und die Entgeltleistungen mit den Eltern ab, diese werden von jeder TPP individuell festgesetzt. Und genau hier möchten die Tagesmütter etwas klarstellen. „Viele Eltern glauben immer wieder, dass sie die Tagespflege finanziell nicht stemmen können, dabei bieten wir meist kostengünstigere Varianten an als eine Kindertagesstätte.“ Derzeit bezuschusst das Jugendamt eine Betreuungsstunde mit 5,50 €, Voraussetzung ist ein Antrag beim Jugendamt, der von den Eltern gestellt werden muss, wenn das Kind mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 21,5 Stunden im Monat in der Obhut einer Tagesmutter ist. Eltern werden bezuschusst, wenn sie berufstätig

**Fortbildung für Tageseltern und interessierte Eltern:**

**„Trotz lass nach - Kinder brauchen Halt“**

Kinder sind in ihrer Beziehung zu den Erziehenden abhängig vom Schutz und der Vermittlung von Geborgenheit. Dies ist der Unterschied zu der partnerschaftlichen Beziehung zwischen Erwachsenen. Kinder haben das Grundbedürfnis, die Erziehenden zu prüfen, ob deren Fähigkeit, sie zu beschützen und anzuleiten, den wachsenden Fähigkeiten des Kindes entspricht. Vor und während großer Entwicklungsphasen prüfen Kinder besonders heftig, ob die

Erziehenden genug Sicherheit und Schutz bieten. Ziel dieser Fortbildung ist es, den eigenen positiven Leitungsstil und die „liebevoll Klarheit“ in der Erziehung weiterzuentwickeln und anhand von Alltagssituationen einzuüben sowie zu reflektieren.

Der Grundkurs zum Thema „Trotz“ findet statt am Mittwoch, 20.2., um 19.30 - 21.45 Uhr, im Seminarraum des Kinderschutzbundes Wiesloch, Westliche Zufahrt 2 und kostet 15,- €. Wer die Inhalte mit der

und/oder in Ausbildung sind. Im Gespräch kam immer wieder zum Ausdruck, dass den Frauen die Arbeit mit „ihren“ Kindern ganz besonders am Herzen liegt, und finanzielle Gründe nicht ausschlaggebend seien. Dass diese Tätigkeit zu einer Lebens erfüllenden Auf-

gabe werden kann, zeigt das Beispiel von Traude Geiger, die seit 40 Jahren Tagesmutter ist, auch wenn sie „ihre eigenen Bedürfnisse“ oft in den Hintergrund zugunsten ihrer Zöglinge gestellt hat. Dass sie dennoch alles richtig gemacht hat, beweist die Tatsache, dass

noch heute von ihr Betreute als Erwachsene mit ihren eigenen Kindern gerne zu Besuch nach Sinsheim kommen.

**Informationen**

Wer für die Betreuung seines Kindes eine Tagesmutter oder

einen Tagesvater sucht, kann sich gerne mit der Tageselternvermittlung des DKSB in Verbindung setzen, die montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar ist, unter 06222 3053955, oder per E-Mail: [tageseltern@kinder-schutzbund-wiesloch.de](mailto:tageseltern@kinder-schutzbund-wiesloch.de).